



Unter anderem mit einer Drehleiter bekämpfte die Feuerwehr das Feuer im Füssener Norden. Foto: Mark Bihler

# Wohnhaus in Flammen

Großeinsatz am Pfingstsonntag: Ein Reihenhauses im Füssener Norden brennt. Mehrere Feuerwehren rücken an. Zwei Personen werden leicht verletzt. Die Brandursache ist unklar.

Von Mark Bihler

**Füssen** Mehrere Feuerwehren aus Füssen und Umgebung haben am späten Sonntagabend in Füssen gegen ein Feuer gekämpft, das in einem Wohnhaus im Norden der Stadt um sich griff.

Das Feuer brach gegen 21.30 Uhr im mittleren Teil eines Wohnhauses am Bergerfeld aus. Kurz darauf standen das Reihennittelhaus sowie die Dächer der beiden angrenzenden Reihenhäuser trotz Löscharbeiten der Feuerwehr in Vollbrand. Feuerwehren aus der Stadt und Umgebung rasten zum

Einsatzort, ebenso Notarztteams und die Besatzungen mehrerer Sankas. Eine Rauchsäule war im Scheinwerferlicht der Feuerwehren weithin zu sehen.

Zwei Menschen wurden laut Polizei bei dem Brand leicht verletzt. Das Haus, in dem das Feuer ausgebrochen war, brannte nahezu vollständig aus. Die Dachstühle aller drei Reihenhäuser wurden stark beschädigt. Der Schaden könne sich auf 500.000 Euro summieren. Mit einer Drehleiter bekämpften die Einsatzkräfte den Brand in dem von der Augsburger Straße zurückgesetzt stehenden Wohnhaus. Weitere Feuerwehrleute löschten

das Feuer von allen Seiten vom Boden aus.

Besonders heftig schlugen die Flammen aus einem rückwärtigen Fenster im ersten Stock. Ob das Feuer dort auch ausgebrochen ist, könne er aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen, sagte der Einsatzleiter unserer Redaktion.

Die Augsburger Straße war wegen des Brands und der Löscharbeiten komplett abgesperrt, der Verkehr wurde umgeleitet. Zahlreiche Schaulustige filmten die Szenen mit ihren Handys und mussten teilweise von der Feuerwehr zurückgerufen werden. Denn rund um das Haus verdichtete sich

der Qualm mit dem Fortgang der Löscharbeiten.

Die Brandursache ist laut Polizei noch unklar. Die ersten Ermittlungen vor Ort wurden durch die Polizeiinspektion Füssen und den Kriminaldauerdienst Memmingen getätigt. Die weiteren Ermittlungen werden nun durch das zuständige Fachkommissariat der Kriminalpolizeiinspektion Kempten geführt.

Die Feuerwehren Füssen, Schwangau, Rieden am Forggensee, Hopfen am See sowie der Rettungsdienst und ein Rettungshubschrauber waren mit insgesamt 100 Einsatzkräften vor Ort.